

Gebrauchsanleitung**Pfl.Reg.Nr.:396-0****KUMULUS® WG**

Wirkungstyp:	Fungizid/Akarizid
Wirkstoff:	800 g/kg Schwefel (Gew.-%: 80)
Wirkmechanismus (FRAC Code):	M02
Formulierung:	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Packungsgröße:	25 kg

Fungizid gegen Pilzkrankheiten im Obst-, Wein-, Gemüse-, Acker- und Zierpflanzenbau sowie Akarizid im Wein- und Obstbau

ANWENDUNG

Kumulus® WG ist sehr gut geeignet zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten, vor allem von Echtem Mehltau und Schorf und als Akarizid gegen Pocken- und Kräuselmilbe im Wein- und gegen Gall- und Rostmilben sowie Spinnmilben im Obstbau.

Schadenverhütung / Pflanzenverträglichkeit

Verschiedene Apfelsorten, wie z. B. Berlepsch, Ontario, Cox Orange, sind schwefelempfindlich. Die Empfindlichkeit gegenüber Schwefel wird aber auch vom Standort und den zur Zeit der Spritzung herrschenden Temperaturen stark beeinflusst. Daher sind örtliche Erfahrungen zu beachten.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

1. Gegen Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*) zur Befallsminderung an Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale

Aufwandmenge: **7,5 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: **200 – 400 l Wasser/ha**

Die Anwendung erfolgt ab Stadium 15 (5-Blatt-Stadium) bis Stadium 69 (Ende der Blüte).

Max. Anzahl der Anwendungen:	3
Zeitlicher Abstand in Tagen:	7
Wartefrist in Tagen:	35

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

2. Gegen Echten Mehltau (*Erysiphe necator*) an Weinreben

Aufwandmenge: **max. 8 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

<u>BBCH-Entwicklungsstadium</u>	<u>Aufwandmenge</u>
Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	1,5 - 4,0 kg/ha
Bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)	2,5 - 6,0 kg/ha
Ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)	4,0 - 8,0 kg/ha

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Knospenaufbruch: grüne Triebspitzen deutlich sichtbar) bis Stadium 81 [Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)].

Max. Anzahl der Anwendungen:	10
Zeitlicher Abstand in Tagen:	7
Wartefrist in Tagen:	28

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Negative Einflüsse auf den Geschmack bei Tafeltrauben können nicht ausgeschlossen werden.

3. Gegen Pockenmilbe (*Eriophyes vitis*) zur Befallsminderung, Kräuselmilbe (*Calepitrimerus vitis*) an Weinreben

Aufwandmenge: **7,5 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Die Anwendung erfolgt vor dem Austrieb.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

4. Gegen Pockenmilbe (*Eriophyes vitis*) zur Befallsminderung, Kräuselmilbe (*Calepitrimerus vitis*) an Weinreben

Aufwandmenge: **2 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Die Anwendung erfolgt nach dem Austrieb.

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist in Tagen: 28

Insgesamt nicht mehr als 10 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Negative Einflüsse auf den Geschmack bei Tafeltrauben können nicht ausgeschlossen werden.

5. Gegen Schorf (*Venturia spp.*) zur Befallsminderung an Kernobst

Aufwandmenge: **max. 8 kg/ha**

2,7 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 09 (Grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um ca. 5 mm) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtreife: zunehmend sortentypische Intensität der Deckfarbe).

Max. Anzahl der Anwendungen: 14

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Bei berostungsempfindlichen Kernobstsorten sind niedrige Aufwandmengen anzuwenden und Anwendungen während der Blüte zu vermeiden.

6. Gegen Echten Mehltau (*Podosphaera leucotricha*) an Kernobst

Aufwandmenge: **max. 8 kg/ha**

2,7 kg/ha/m Kronenhöhe

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um ca. 5 mm) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtreife: zunehmend sortentypische Intensität der Deckfarbe).

Max. Anzahl der Anwendungen: 14

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Bei berostungsempfindlichen Kernobstsorten sind niedrige Aufwandmengen anzuwenden und Anwendungen während der Blüte zu vermeiden.

7. Gegen Echte Mehltaupilze [*Podosphaera (Sphaerotheca) spp.*] zur Befallsminderung an Rosen im Freiland und Unter Glas

Aufwandmenge: **4,5 kg/ha**

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 35 [50 % der zu erwartenden sortentypischen

Trieblänge (Jahrestrieb) erreicht] bis Stadium 69 (Ende der Blüte).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikation muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Da bei der großen Zahl der Arten mit ihren Sorten unterschiedliche Verträglichkeiten auftreten können, empfiehlt es sich, vor der Spritzung des gesamten Bestandes die Empfindlichkeit an einzelnen Pflanzen bei den gegebenen Wachstumsbedingungen zu prüfen und über einen Zeitraum von 10 - 12 Tagen zu beobachten.

Rosa spp.

Rose

Sorten:

Alain	Arlene Francis	Belle Blonde
Alamo	Armenia	Betty Prior
Allegro	Audy Murphy	Birgitta
Alison Weatcroft	Aurora	Bit O'Sunshine
Aloha	Baby Maskerade	Blaze
Americana	Baccara	Blaze Superior
Anna	Baden-Baden	Bravo
Anna Vigoff	Balearis	Bravo Czigane
Antheor	Ballet	Brennende Liebe

Buccaneer	Elli Knab	Goldmarie
Café	Else Paulsen	Goldschatz
Cannes Festival	Elysium	Grace de Monaco
Carol	Erna Grootendorst	Grand Gala
Casino	Europeana	Gremsey's Glory
Capria	Fanal	Gretel Greul
Charles Mallerin	Farandole	Gruß aus Berlin
Charlotte Armstrong	Fashion	Haberland
Charleston	Fee	Hamburg
Chatter	Feurio	Hamburger Phönix
Champs Elysées	Feuermeer	Hanseat
Cherry Blow	Feuerwerk	Hansestadt Bremen
Chrysler Imperial	Figaro	Hein Mück Henkel Ro- yal
Chic	Fire King	Herz As
Circus	First Message	Hobby
Coctail	Flammentanz	Horstmann's Jubiläums- rose
Cognac	Floriade	Horstmann's Leuchtfeu- er
Comtesse Wandal	Frankfurt am Main	Horstmann's Rosenrösli
Coralin	Friedrich Heyer	Idylle
Coral Dawn	Friedrich Schwarz	Inge Harkness
Coup de Foudre	Fritz Thiedemann	Josephine Bruce
Crimson Glory	Gail Borden	Kaiserin Farah
Dacapo	Geheimrat Duisberg	Kaiserin Auguste Vikto- ria
Diamond Jubilee	Gertrude Gregory	Karl Weinhausen
Don Juan	Gelbe Halstein	Kassel
Dorothy Perkins	Gloria Dei	Käthe Duvigneau
Dorothy Godwin	Girlaine de Feligonde	Kings Ransom
Dortmund	Goldilocks	Köln am Rhein
Dr. A. J. Verhage	Golden Delight	Königliche Hoheit
Dr. Vanrijn	Golden Glow	
Eclipse	Golden Masterpiece	
E. J. Baldwin	Golden Showers	
Elmshorn	Goldkrone	

Konrad-Adenauer-Rose	Monique	Rosa Gaujard
Kordes Perfekta	Mozart	Rosa Roulette
Korona	Muttertag	Rosa canina Pfenderi
Lady Sonja	New Yorker	Rosa pulmeriana
Lamplighter	New Dawn	Rosa inermis
Lapistrano	Nina Weibull	Rosa multiflora
Leverkusen	Nymphenburg	Rosa rugosa Alba
Lichterloh	Nyples Perfection	Rosa spinosissima
Liebeszauber	Olala	Rosina
Lilli Marlen	Opal Fire	Rosenmärchen
London Town	Opera	Roter Stern
London Starlet	Orange Triumph	Rumba
Lyric	Papa Meilland	Ruth Leuwerik
Lys Assia	Para-ti	Sabine
Mainzer Fastnacht	Paul's Scarlet Climber	Salrina
Mainzer Wappen	Peer Gynt	Salmons Perfection
Mainzer Rad	Peter Frankenfeld	Salvo
Marlena	Pfender	Sarabande
Maurice Chevalier	Piccadilly	Schneewittchen
Märchenland	Pink Peace	Schweizer Gruß
Message	Planten u. Bloomen	Sibelius
Meteor	Poinsettia	Spartan
Merry Widow	Primaballerina	Sterling Silver
Metropole	Printemps	Stadt Bottrop
Michele Meilland	Quebec	Stadt Rosenheim
Midget	Queen Fabiola	Stadt Wien
Miss France	Queen of Bermuda	St. Pauli
Mme Jules Bouché	Radar	Sumatra
Mme P.S. du Pont	Red Dandy	Sunlight Super Star
Mrs. John Laing	Red Wonder	Suspense
Mojave	Rendezvous	Sutter's Gold
Mona Lisa	Rimosa	Sympathie
Montezuma	Romantica	Tam-Tam

Tallyho	Tornado	Zitronenfalter
Tausendschön	Tzigane	Zwergkönig
Tantaus Überraschung	Valeta	Zwergkönigin
Temperament	Vierlander	
The Queen Elizabeth-	Violetta	
Rose	Virgo	
Thies-Jubiläum	Western Sun	
Titian	Wiener Charme	

Sonstige Auflagen und Hinweise

Bei Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

8. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Blattgemüse und Blattkohle (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

9. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Blattgemüse und Blattkohle (Unter Glas); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

10. Gegen Echte Mehltaupilze (*Erysiphaceae*) an Kräutern, *frisch* (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10% der Blüten offen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

11. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Kräutern, frisch (Unter Glas); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10% der Blüten offen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Erzeugnisse nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

12. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Kräutern, getrocknet (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10% der Blüten offen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

13. Gegen Echte Mehltapilze (*Erysiphaceae*) an Gewürzkräutern, Samen- und Fruchtnutzung; Nutzung als Gewürz (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10% der Blüten offen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

14. Gegen Echte Mehltapilze (*Erysiphaceae*) an Gewürzkräutern, Samen- und Fruchtnutzung; Nutzung als Gewürz (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 72 (20% der Früchte erreichen art-/sortenspezifische Größe) bis Stadium 89 (Vollrei-

fe: Art- /Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

15. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Kohlgemüse (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: -

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**16. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Kohlgemüse, Erbse, Speiserüben und Kohlrübe; *Nutzung als Baby-leaf-Salat (Freiland)*;
geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**17. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Kohlgemüse, Erbse, Speiserüben und Kohlrübe; *Nutzung als Baby-leaf-Salat (Unter Glas)*;
geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

18. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Radieschen, Salat, Blattgemüse Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*); Nutzung als Baby-leaf-Salat (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

19. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Radieschen, Salat, Blattgemüse Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*); Nutzung als Baby-leaf-Salat (Unter Glas); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: 1

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

20. Gegen Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*) an Spargel (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,2 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 600 – 1.200 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 51 (Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar).

Max. Anzahl der Anwendungen: 8

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 8 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

21. Gegen Echten Mehltau (*Podosphaera aphanis*) an Erdbeeren (Unter Glas); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: max. 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung bei Infektionsgefahr, bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium), nach Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

22. Gegen Echten Mehltau (*Podosphaera aphanis*) an Erdbeeren (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: max. 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung bei Infektionsgefahr bzw. nach Warn-diensthinweis, bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadi-um), nach Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

23. Gegen Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*) am Steinobst (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 2 kg/ha/m Kronenhöhe

max. 6 kg/ha
Wasseraufwandmenge: max. 500 l/ha/m Kronenhöhe
max. 1500 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung); ab Stadium 89 (Genussreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit).

Max. Anzahl der Anwendungen: 5

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 14

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

24. Gegen Pflaumenrost (*Tranzschelia pruni-spinosae*) am Steinobst (ausgenommen Kirsche); Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 1,5 kg/ha/m Kronenhöhe
max. 4,5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 500 l/ha/m Kronenhöhe
max. 1500 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung); ab Stadium 89 (Genussreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit).

Max. Anzahl der Anwendungen: 5

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 14

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

25. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*) freilebende Arten am Kernobst (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	2 kg/ha/m Kronenhöhe max. 6 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	max. 500 l/ha/m Kronenhöhe max. 1500 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens (Blattknospen): erstes deutliches Anschwellen der Knospen. Knospenschuppen werden länger und bekommen helle Partien) bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium).

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 14 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

26. Gegen Echten Mehltau (*Podosphaera clandestina*) an Mispel (Freiland); geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	2 kg/ha/m Kronenhöhe max. 6 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	max. 500 l/ha/m Kronenhöhe max. 1500 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 07 (Beginn des Blattknospenaufbruches: erstes Blattgrün gerade sichtbar) bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium), Stadium 71 (Frucht-

durchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall)) bis Stadium 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

27. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*), freilebende Arten an Pflaumen (Zwetschen); Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 1,5 kg/ha/m Kronenhöhe
max. 4,5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 500 l/ha/m Kronenhöhe
max. 1500 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Blattknospen zeigen grüne Spitzen: braune Knospenschuppen abgeworfen; Knospe von hellgrünen Hüllblättern umgeben) bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium), Stadium 71 (Fruchtknoten vergrößert sich (Nachblütefruchtfall)) bis Stadium 91 (Triebwachstum abgeschlossen; Laubblätter noch grün).

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

28. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*), freilebende Arten an Pfirsich, Marillen; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	1,5 kg/ha/m Kronenhöhe max. 4,5 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	max. 500 l/ha/m Kronenhöhe max. 1500 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 09 (Blattknospen zeigen grüne Spitzen: braune Knospenschuppen abgeworfen; Knospe von hellgrünen Hüllblättern umgeben) bis Stadium 59 (Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium).

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

29. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*), freilebende Arten an Himbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge:	7 kg/ha
Wasseraufwandmenge:	max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche bzw. Knospen zeigen grüne Spitzen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

30. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*), freilebende Arten an Himbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Maximale Länge erreicht.)

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

31. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*), freilebende Arten; Rostmilben (*Aculus* sp.), freilebende Arten an Himbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 7 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 91 (Triebwachstum abgeschlossen, Laub noch grün).

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

32. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*), freilebende Arten; Rostmilben (*Aculus sp.*), freilebende Arten an Himbeerartigem Beerenobst; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 7 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 91 (Triebwachstum abgeschlossen, Laub noch grün).

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

33. Gegen Echte Mehltupilze (*Erysiphaceae*) an Himbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche bzw. Knospen zeigen grüne Spitzen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**34. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) an Himbeerartigem Beerenobst;
Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche bzw. Knospen zeigen grüne Spitzen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**35. Gegen Echte Mehltaupilze (*Erysiphaceae*) an Himbeerartigem Beerenobst;
Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Maximale Länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

36. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) zur Befallsminderung an Himbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Maximale Länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**37. Gegen Echte Mehltupilze (*Erysiphaceae*) an Himbeerartigem Beerenobst;
Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche bzw. Knospen zeigen grüne Spitzen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

38. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) an Himbeerartigem Beerenobst, zur Befallsminderung; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche bzw. Knospen zeigen grüne Spitzen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**39. Gegen Echte Mehltaupilze (*Erysiphaceae*) an Himbeerartigem Beerenobst;
Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr, bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Maximale Länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

40. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) zur Befallsminderung an Himbeerartigem Beerenobst; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Maximale Länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

41. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*) freilebende Arten an Johannisbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 7 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger) bis Stadium 09 (Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

42. Gegen Gallmilben (*Eriophyidae*) freilebende Arten an Johannisbeerartigem Beerenobst; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 3,5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (Erste Laubblätter sind entfaltet, weitere Laubblätter entrollen sich) bis Stadium 39 (90% der zu erwartenden sortentypischen Triebhöhe erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

43. Gegen Echte Mehltupilze (*Erysiphaceae*) an Johannisbeerartigem Beerenobst; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger) bis Stadium 09 (Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

44. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) zur Befallsminderung an Johannisbeerartigem Beerenobst; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen

der Knospen; Knospenschuppen werden länger) bis Stadium 09 (Grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um ca. 5 mm).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

45. Gegen Echte Mehltaupilze (*Erysiphaceae*) an Johannisbeerartigem Beerenobst; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (Erste Laubblätter sind entfaltet, weitere Laubblätter entrollen sich) bis Stadium 39 (90% der zu erwartenden sortentypischen Trieb länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

46. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) zur Befallsminderung an Johannisbeerartigem Beerenobst; Unter Glas; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (Erste Laubblätter sind entfaltet, weitere Laubblätter entrollen sich) bis Stadium 39 (90% der zu erwartenden sortentypischen Trieblänge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

47. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Johannisbeerartigem Beerenobst (ausgenommen Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Sanddorn, Gemeine Berberitze, Gemeine Felsenbirne); Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger) bis Stadium 09 (Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

48. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) zur Befallsminderung an Johannisbeerartigem Beerenobst (ausgenommen Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Sanddorn, Gemeine Berberitze, Gemeine Felsenbirne); Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger) bis Stadium 09 (Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

49. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Johannisbeerartigem Beerenobst (ausgenommen Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Sanddorn, Gemeine Berberitze, Gemeine Felsenbirne); Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 11 (Erste Laubblätter sind entfaltet, weitere Laubblätter entrollen sich) bis Stadium 39 (90% der zu erwartenden sortentypischen Trieb länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

50. Gegen Spinnmilben (*Tetranychidae*) an Johannisbeerartigem Beerenobst (ausgenommen Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere, Sanddorn, Gemeine Berberitze, Gemeine Felsenbirne); Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 11 (Erste Laubblätter sind entfaltet, weitere Laubblätter entrollen sich) bis Stadium 39 (90% der zu erwartenden sortentypischen Trieb länge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

51. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger) bis Stadium 09 (Blattspitzen schieben sich aus den Knospenschuppen).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

52. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Rote Johannisbeere, Schwarze Johannisbeere; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 4 kg/ha

Wasseraufwandmenge: max. 1.000 l/ha

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 11 (Erste Laubblätter sind entfaltet, weitere Laubblätter entrollen sich) bis Stadium 39 (90% der zu erwartenden sortentypischen Triebblänge erreicht).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

53. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Apfelbeere (*Aronia*), Maulbeeren, Eberesche, Sanddorn; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 2 kg/ha/m Kronenhöhe
max. 6 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Knospen zeigen grüne Spitzen), Stadium 71 (10% der Früchte erreichen art-/sortenspezifische Größe bzw. 10% der normalen Fruchtgröße erreicht) bis Stadium 91 (Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

54. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Gemeine Felsenbirne, Gemeine Berberitze; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 2 kg/ha/m Kronenhöhe
max. 6 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Spritzen oder Sprühen bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 09 (Knospen zeigen grüne Spitzen), Stadium 71 (10% der Früchte erreichen art-/sortenspezifische Größe bzw. 10% der normalen Fruchtgröße erreicht) bis Stadium 91 (Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 10

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

55. Gegen Echte Mehltäupilze (*Erysiphaceae*) an Ölkürbis; Freiland; geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Aufwandmenge: 1,5 kg/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 600 l/ha

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse erster Ordnung sichtbar).

Max. Anzahl der Anwendungen: 6

Zeitlicher Abstand in Tagen: mind. 7

Wartefrist in Tagen: --

Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

Kumulus[®] WG ohne Verwendung eines Siebeinsatzes in den zu 3/4 mit Wasser gefüllten Behälter langsam einrieseln lassen. Tank mit Wasser auffüllen.

Wassermengen im Weinbau:

Direktzuglagen:

Abhängig vom Entwicklungsstadium der Reben und von der Applikationstechnik liegt die empfohlene Wassermenge im Weinbau zwischen 100 und 800 l/ha.

Wassermenge so wählen, dass eine flächendeckende und gleichmäßige Benetzung der Reben gewährleistet ist.

Um Abtropfverluste zu vermeiden, sollten bei Behandlungen der gesamten Laubwand maximal 800 l/ha und bei Behandlungen der Traubenzone maximal 400 l/ha Wasser ausgebracht werden.

Steillagen:

Bitte die Empfehlungen der örtlichen Beratung zu Aufwandmengen und Wassermengen beachten.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Kumulus[®] WG ist mischbar mit Fungiziden, z.B. Enervin[®], Delan[®] WG, Aktuan[®] Gold, Polyram[®] WG, mit Insektiziden und mit Akariziden.

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

Kumulus[®] WG stets als erstes Produkt in den Tank einfüllen. Mischpartner getrennt zugeben. Mischung mit EC-Formulierungen nur, wenn die Wasseraufwandmenge mindestens 500 l / ha beträgt. Keine Mischung mit Spritzölen oder ölhaltigen Formulierungen.

Mischungen möglichst umgehend ausbringen.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT:

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Das Produkt ist nach GHS-Kriterien nicht einstufungspflichtig.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

keine

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Für die 29.,30.,31.,33.,34.,35.,36.,41.,47.,48.,49.,50.,51.,52. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 5.,6.,23.,25.,26.,53.,54. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 24.,27.,28. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 2.,3.,4.,29.,31.,33.,34.,35.,36.,41.,47.,48.,49.,50.,51.,52. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 23.,25.,26.,53.,54. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikationen	Spritzen oder sprühen	20 m	Regelabstand
gemäß Indikationen	Spritzen oder sprühen	15 m	50 %
gemäß Indikationen	Spritzen oder sprühen	5 m	75 %

Für die 24.,27.,28. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikationen	Spritzen oder sprühen	15 m	Regelabstand
gemäß Indikationen	Spritzen oder sprühen	10 m	50 %
gemäß Indikationen	Spritzen oder sprühen	5 m	75 %

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.

Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen

Symptome: Besondere Reaktionen des menschlichen Körpers auf das Produkt sind uns bis dato nicht bekannt.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen).

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kön-

nen wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb:

BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at